

Informationen der Bürgermeisterin zur Sitzung der Gemeindevertretung am 14. Juli 2016

Öffentliches WLAN

Mit Herrn Freihube hat im Rathaus eine Besprechung bezüglich der Thematik mit unterschiedlichen Varianten stattgefunden.

Wir waren uns einig, dass noch eine Rechtsauskunft beim Hess. Städte- und Gemeindebund eingeholt wird. Diese ist noch nicht eingegangen.

Dorferneuerung Tiefengruben

Die beiden Plätze am Bildstock und vor der Kapelle sind bis auf die Pflasterarbeiten fertiggestellt. Die Abnahme der Gesamtleistung ist für nächste Woche vorgesehen.

Die Restaurationsarbeiten für den Marienbildstock sind beauftragt und werden im Anschluss durchgeführt.

Man kann jetzt schon sagen, dass beide Plätze eine sehr gute Aufwertung erfahren haben. Danken möchte ich den Eheleuten Alexandra und Holger Schreiber für die Stiftung eines Sandsteintroges. Damit konnten die Kosten merklich reduziert werden.

Friedhof Neuhof-Opperz

Die Anschaffung von Stelen für Urnenbestattungen wurde im Ortsbeirat Neuhof und dem Sozial-, Kultur- und Sportausschuss behandelt und ein Konzept beschlossen.

Der Gemeindevorstand hat daraufhin den Auftrag in seiner letzten Sitzung vergeben. Danach werden zwei Dreiergruppen mit jeweils 10 Urnenkammern – die auch für zwei Urnen genutzt werden können – erstellt. Es wurde außerdem beschlossen, dass die Verschlussplatte von den Nutzern frei gestaltet werden können.

Durch eine mehrwöchige Lieferzeit plus Einbau und die Gebührenfestlegung, die in der Oktobersitzung erfolgen soll, kann mit Bestattungen Ende Oktober gerechnet werden.

Geflüchtete Menschen in unserer Gemeinde

Zur Zeit sind in Neuhof insgesamt 113 geflüchtete Menschen untergebracht. Diese verteilen sich auf Rommerz, Giesel und den Kernort. Die Unterkunft in Giesel im ehemaligen Raiffeisengebäude wurde in diesem Monat erstmals bezogen.

Rommerz: 30 Personen, davon 12 Kinder

Giesel: 16 Personen, davon 9 Kinder

Kernort: 67 Personen, davon 11 Kinder

Im Vergleich zum jetzigen Stand, waren zur Zeit der Höchstbelegung in Rommerz und im Kernort 19 Menschen mehr untergebracht. Der Rückgang lässt sich vor allem mit der zum größten Teil freiwilligen Rückkehr in sichere Herkunftsländer erklären.

Für die Gemeinde ist erfreulich, dass der Landkreis angekündigt hat, eine außerordentliche Zuweisung aus dem Landesausgleichsstock zum Ausgleich von Aufwendungen für Flüchtlinge und Asylsuchende, an die Gemeinden weiterzuleiten. Die endgültige Höhe steht allerdings noch nicht fest.

Eisdiele in Neuhof

Viele Bürger vermissen die Eisdiele in Neuhof, die Ende des vergangenen Jahres geschlossen wurde.

Mit dem Besitzer habe ich Gespräche geführt, wie die zukünftige Planung für das Gebäude aussieht. Der gesamte Innenbereich wird durch den neuen Pächter renoviert und erneuert und der Eigentümer wird einen neuen Gebäudeanstrich vornehmen, so dass also eine schöne Verbesserung der Gesamtanlage stattfinden wird.

Der neue Pächter, Herr Mistretta, hat mir erklärt, dass noch sehr viel zu tun sei und er in 2016 die Eisdiele nicht eröffnen kann. Er möchte aber an den Wochenenden (freitags, samstags und sonntags nachmittags) einen Eiswagen stationieren.

Im Frühjahr 2017 möchte er je nach Witterung offiziell wieder eröffnen.

Schlussbericht des Hess. Rechnungshofes

Der Schlussbericht des Hessischen Rechnungshofes über die 187. vergleichende Prüfung ging bei der Gemeinde Neuhof im Juni ein.

Mindestens je ein Exemplar des Schlussberichtes ist der Gemeindevertretung, also ihrem Vorsitzenden und jeder Fraktion auszuhändigen. Herr Schiffhauer wird nun diese 5 Exemplare des 131-seitigen Berichtes an die Fraktionsvorsitzenden und an Herrn Jordan aushändigen.

In der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung soll der Bericht behandelt werden. Dazu wird es voraussichtlich eine umfangreichere Drucksache geben. Wir haben es nicht geschafft diese für die heutige Sitzung zu erstellen.

Auch wenn die Gemeinde Neuhof bei dieser Prüfung im Vergleich mit den anderen 18 Gemeinden relativ gut abgeschnitten hat, enthält der Bericht doch etliche Aussagen, mit denen wir nicht einverstanden sind. Dies sollte m. E. unbedingt erläutert werden.

Ein Beispiel möchte ich jetzt anführen:

Der Rechnungshof empfiehlt kostendeckende Gebühren beim Bestattungswesen. Das würde zu einer Vervielfachung der Friedhofsgebühren führen; übrigens wohl bei allen Gemeinden.

Schon bei der letzten Prüfung haben wir sehr ausführlich dazu Stellung genommen, dass dies unrealistisch und weltfremd ist.

Der Schlussbericht soll vor der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung allen Gemeindevertretern und Beigeordneten digital im Login-Bereich der neuen Homepage zur Verfügung gestellt werden.

Vorschlag der Bürgermeisterin

Da nach der Kommunalwahl viele neue Mandatsträger ins Parlament eingezogen sind, schlage ich eine gemeinsame Besichtigung der Kläranlage Neuhof sowie einer Wasserversorgungsanlage mit Hochbehälter und Tiefbrunnen vor.

In diesen Bereichen gibt es immer wieder kostenintensive Investitionen die durch eine Besichtigung besser nachvollzogen werden können.

Ein Termin sollte nach der Sommerpause stattfinden – nach Vollendung des Brückenabrisses bei der Kläranlage.